

Buffett schröpft seine Apple-Aktien: 300 Milliarden Barvermögen in Sicht!

Warren Buffett reduziert Aktienbestände bei Bank of America und Apple. Cashbestand von Berkshire Hathaway könnte 300 Mrd. USD erreichen.

Warren Buffett, der legendäre Investor und CEO von Berkshire Hathaway, hat im zweiten Quartal 2024 spürbare Veränderungen in seinem Portfolio vorgenommen. In einem aktuellen Bericht an die US-Börsenaufsichtsbehörde SEC teilte Buffett mit, dass er eine beträchtliche Anzahl von Apple-Aktien verkauft hat. Insgesamt wurden 389.368.450 Aktien aus seinem Depot abgezogen. Dieser Schritt markiert einen drastischen Rückgang seiner Engagements in diesem Technologie-Giganten, was Fragen zur zukünftigen Strategie von Berkshire aufwirft.

Zusätzlich zu den Verkäufen von Apple-Aktien, hat Buffett ebenfalls den Anstieg seiner Bargeldbestände hervorgehoben. Am Ende des zweiten Quartals belief sich das Barvermögen von Berkshire Hathaway auf beeindruckende 277 Milliarden US-Dollar, was einen signifikanten Anstieg im Vergleich zu den 168 Milliarden US-Dollar zu Beginn des Jahres darstellt. Experten glauben, dass dieser Betrag bis Ende September sogar auf 300 Milliarden US-Dollar steigen könnte, was Buffetts vorsichtige Haltung in den aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheiten widerspiegelt.

Buffetts Verkäufe und deren Auswirkungen

Ein weiterer Aspekt, der diese Entwicklung begünstigen könnte, ist Buffetts anhaltender Verkaufsdruck auf die Bank of America.

Seit Mitte Juli hat er seinen Anteil an dieser Bank um mehr als 20 Prozent reduziert, was etwa 220 Millionen Aktien entspricht. Aktuell hält Berkshire Hathaway nur noch 10,5 Prozent der Anteile, wie der Stand zum 25. September 2024 zeigt. Die Gründe für diese Verkäufe sind derzeit unklar, aber Experten spekulieren über steuerliche Überlegungen, Gewinnmitnahmen oder Bedenken hinsichtlich der Stabilität der Bankenbranche.

Zusätzlich wird erwartet, dass im dritten Quartal ein Großteil der prognostizierten Milliarden Gewinne in die Bargeldreserven fließen wird. Laut einem Bericht von „Barron's“ zeigt Buffett eine ausgeprägte Preissensibilität bei Aktienrückkäufen. Nachdem bereits im zweiten Quartal die Rückkäufe stark zurückgefahren wurden, könnte auch im kommenden Quartal ein weiterer Rückgang in diesem Bereich bevorstehen. Die Berkshire-Aktienkurse sind seit Juli gestiegen, was die Wahrscheinlichkeit verringert, dass Buffett erneut massiv in eigene Aktien investiert.

Die endgültige Höhe der Barmittel, die Berkshire Hathaway am Ende des dritten Quartals ausgewiesen wird, bleibt allerdings spannend. Anleger müssen bis zur Veröffentlichung der Geschäftszahlen im November warten, um ein vollständiges Bild zu erhalten. Die aktuelle Strategie Buffetts deutet jedoch darauf hin, dass er seine Reserven maximieren möchte, um auf zukünftige Investitionsmöglichkeiten optimal reagieren zu können. Diese Entwicklungen sind von großer Bedeutung, da sie sowohl die Zuflüsse als auch die Investitionsstrategien von Berkshire Hathaway nachhaltig beeinflussen können. In einer Zeit, in der Anleger nach Stabilität und Wachstum streben, könnte Buffetts Entscheidung, sich von vielversprechenden Vermögenswerten zu trennen, ein Hinweis auf seine Einschätzung der aktuellen Marktlage sein.

Für weitere Informationen zu dieser Thematik sowie zur zukünftigen Strategie von Warren Buffet und Berkshire Hathaway könnte ein Blick auf die detaillierten Berichte von www.finanzen.ch aufschlussreich sein.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)